

*In unregelmäßigen Abständen informiert der Seniorenbeirat in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbüro über Aktuelles, Interessantes und Wissenswertes rund um den aktiven Ruhestand. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.*

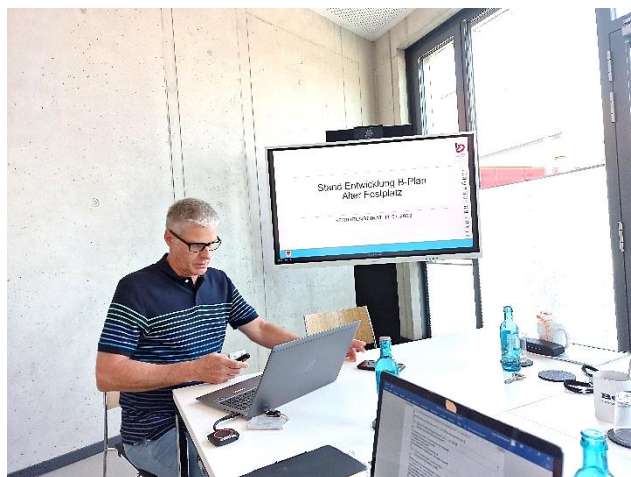
## Seniorenbeirat informiert sich über den Sachstand zum Bau eines Gesundheitszentrum

Es war ein langgehegter und immer wieder geäußerter Wunsch des Seniorenbeirats Bruchköbel, die medizinische Versorgung der Bevölkerung durch ein neues Ärztezentrum zu verbessern. Erfreut konnte festgestellt werden, dass nicht nur ein neues Ärztezentrum, sondern ein **Gesundheitszentrum auf dem Alten Festplatz in Bruchköbel** verwirklicht werden soll.

In der Seniorenbeiratssitzung **im November 2022** wurde durch den Investor IWG und das Bauamt der Stadt Bruchköbel **ein erster Entwurf** vorgestellt, der neben einem Ärzte- und Gesundheitszentrum auch eine Kindertagesstätte und ein Mehrgenerationenhaus auf dem Gelände vorsieht. Dies freute den Seniorenbeirat umso mehr, als auch seine langjährige Forderung nach einem Mehrgenerationenhaus, also nach einer Begegnungsstätte aller Generationen, Berücksichtigung gefunden hatte.

Da der Bebauungsplan nunmehr in den Gremien der Stadt beraten wird, lud der Seniorenbeirat den zuständigen Planer des Bauamtes ein, einen Sachstandsbericht zu geben, dieser Einladung kam Herr Dipl.-Ing. Architekt Jörg Diemer gerne nach. In einer power-point-Präsentation erläutert er die Entwicklung des Projekts in mehreren Stufen unter Abwägung aller Vor- und Nachteile und die daraus resultierende jetzige Planungsgrundlage.

**Gebaut werden wird ab 2024** auf dem Areal ein **mehrgeschossiges Gesundheitszentrum** mit Platz für (Fach)-Ärzte, Sanitätshaus, Apotheke, Physiotherapiepraxis usw., abgerundet durch ein **Bistro im Erdgeschoss, ausreichend Parkflächen und selbstverständlich absolut barrierefrei. Hinzu kommt eine ebenerdige KITA** mit 4 bis 5 Gruppenräumen, auch für die Betreuung der U3-Kinder (unter drei Jahre alt), mit ausreichend Fläche für Spiel und Bewegung, dabei wird auch der mögliche Überschwemmungsbereich des östlich verlaufenden Krebsbaches mit einbezogen.



Dipl.-Ing. Architekt Jörg Diemer bei seiner Präsentation

Die Vorsitzende des Seniorenbeirats dankte dem Referenten für seine ausführliche, anschauliche Darstellung, in der anschließenden Fragerunde lassen sich zwei Schwerpunkte herausstellen: das in der Präsentation nur peripher erwähnte Mehrgenerationenhaus und – auch ein langgehegter Wunsch des Seniorenbeirats – die Ausgestaltung eines barrierefreien Weges entlang des Krebsbaches, der nach Fertigstellung aller Abschnitte als Fuß- und Fahrradweg von Oberissigheim bis zum Kinzigheimer Hof führen soll.

**Das Mehrgenerationenhaus** lässt sich, so der Planer, als aufgesetztes Stockwerk auf der KITA verwirklichen, allerdings sei dies nur von untergeordneter Wichtigkeit für die Verwaltung und der **Weg am Krebsbach entlang sei bisher noch nicht berücksichtigt worden**. Der Seniorenbeirat macht abschließend deutlich, dass insbesondere diese beiden Aspekte bitte mit hoher Dringlichkeit in die Planung aufgenommen werden sollen.

## NEUES AUS DEM STADTHAUS

Liebe Leserinnen des BOB, für viele hat nun die Urlaubszeit begonnen. Und nach einigen Wochen mit vielen Veranstaltungen wird es im August auch im Stadthaus ruhiger. Aber gerade die letzte Zeit hat gezeigt, wie gut **viele unterschiedliche Veranstaltung in diesem multifunktionalen Gebäude** ablaufen.



So konnten die Abiturienten des Lichtenberg-Gymnasiums im großen Saal ihre akademische Feier begehen. Der Volkshor hat ebenfalls im voll besetzten großen Saal knapp 260 Zuschauern einen wundervollen Abend mit italienischer Musik bereitet. Das Deutsche Rote Kreuz konnte dort einen gut besuchten Blutspende-Termin durchführen und auch bei der letzten Stadtverordnetenversammlung vor der Sommerpause war der große Saal die perfekte Kulisse.

Die vielen Camper vom Bärensee, die diese Parlamentssitzung, bei der auch der Campingplatz Thema war, verfolgten, fanden hier Platz. Die Bürgerhilfe veranstaltete ihren großen Informationsabend im Stadthaus. Und in den Seminarräumen fanden zusätzlich Firmenveranstaltungen oder Jahreshauptversammlungen statt. Ich freue mich wirklich sehr, dass all diese Ereignisse in unserem Stadthaus nun einen ansprechenden Rahmen finden.

**In Roßdorf** konnte ich am Friedhof das **neue gärtnerbetreute Grabfeld** offiziell eröffnen. Mit dieser neuen Bestattungsart können wir den Angehörigen Verstorbener ein Angebot machen, das sie entlastet und trotzdem einen würdevollen und schönen Trauerort gewährleistet. Das ist dank der Zusammenarbeit mit örtlichen Gärtnern und Steinmetzen und der Treuhand Dauergrabpflege gelungen. Momentan arbeiten wir daran, ab Herbst an den Friedhöfen in Nieder- und Oberissigheim sowie am Neuen Friedhof auch Baumbestattungen mit Urnengräbern anzubieten.



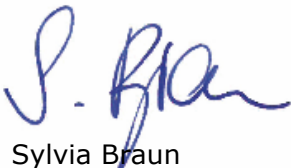
**Auch in diesem Jahr ist Bruchköbel beim Stadtradeln die fahrradaktivste Stadt geworden**, vor der Newcomer Kommune Linsengericht und der Nachbarstadt Nidderau. Bei der offiziellen Abschlussveranstaltung im Kreishaus in Gelnhausen konnte ich gemeinsam mit unserem Fahrradbeauftragten Frank Rollmann dafür einen großen Wanderpokal und eine Urkunde entgegennehmen. Mit **528 aktiven Fahrradfahrenden** konnte Bruchköbel die meisten Radelnden in Bezug auf die Einwohnerzahl vorweisen. **Insgesamt sammelten diese Radlerinnen und Radler 147.102 Kilometer**. Kreisweit nahmen 15 Kommunen und 2900 Fahrradfahrende teil. Eine große Bruchköbeler Delegation war ebenfalls der Einladung zur Siegerehrung

gefolgt. So wurde die Handball-Abteilung der SG Bruchköbel in der kreisweiten Teamwertung Dritter und bei den aktivsten Einzelfahrern belegten ausschließlich Bruchköbeler die ersten drei Plätze.

**Helmut Kreiß vom Team Seniorenradler wurde Dritter**, Jürgen Fahlbusch vom Team Milchhof Spors und Freunde kam auf den zweiten Platz und Heiko Henschel von der Handballabteilung der SG Bruchköbel war mit 2222 Kilometern der aktivste Fahrer im ganzen MKK. Eine beachtliche Leistung, die zum Erfolg der ganzen Stadt beigetragen hat – herzlichen Glückwunsch an das Team und die Einzelradler. Und ein ganz herzlicher Dank an jeden einzelnen der 528 Aktiven aus Bruchköbel. **Ich hoffe sehr, dass viele Bürgerinnen und Bürger durch das Stadtradeln das Fahrrad als Verkehrsmittel für den Alltag (wieder) für sich entdeckt haben. Für die kurzen Wege im Ort oder auch für Ausflüge in die Umgebung gibt es keine bessere Alternative.**

Nutzen Sie den verbleibenden Sommer und treten Sie in die Pedale!

Ihre



Sylvia Braun  
Bürgermeisterin

## BRUCHKÖBEL AKTUELL

### Gärtnerbetreutes Grabfeld in Roßdorf eröffnet

**K**ürzlich ist das **erste gärtnerbetreute Grabfeld in Bruchköbel auf dem Friedhof in Roßdorf** eröffnet worden. Einige Bestattungsunternehmen, Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreter des Kirchenvorstandes der Gemeinde Roßdorf nutzten die Gelegenheit, das neue Grabfeld in Augenschein zu nehmen. Auch Bürgermeisterin Sylvia Braun und die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Friedhofsverwaltung waren gekommen. „Ich freue mich, dass es mit diesem besonderen Konzept gelungen ist, das Bestattungsangebot in Bruchköbel zu erweitern“, sagte die Bürgermeisterin bei der offiziellen Eröffnung.

Das gärtnerbetreute Grabfeld, das Platz für **insgesamt rund 40 Urnengräber** bietet, wurde zusammen mit der Treuhandstelle für Dauergrabpflege Hessen-Thüringen GmbH, der Friedhofsgärtner Bleckwehl, dem Steinmetzbetrieb Möller aus Roßdorf sowie der Friedhofsverwaltung umgesetzt. **Die neue Anlage befindet sich oberhalb der Kirche**, an geschwungenen Wegen wechseln sich die Urnengräber mit einer gräberübergreifenden Bepflanzung ab. Eine Bank lädt zum Verweilen ein, so ist ein abwechslungsreicher Erinnerungs- und Trauerort entstanden.

Mit dem **gärtnerbetreuten Grabfeld** will die Friedhofsverwaltung den Friedhof stärker als Ruhe- und Erholungsort aufwerten. **Die Urnengräber können nur über ein Komplettangebot erworben werden**, welches unter anderem die gärtnerische Grabpflege beinhaltet. Informationen dazu gibt es bei der Friedhofsverwaltung Bruchköbel ([friedhofsverwaltung@bruchkoebel.de](mailto:friedhofsverwaltung@bruchkoebel.de)), der Friedhofsgärtnerei Bleckwehl, Steinmetzbetrieb Möller und der Treuhandstelle für Dauergrabpflege.

Da verstärkt neue Bestattungsformen nachgefragt werden, **plant die Stadt Bruchköbel, bald auch Baumbestattungen anzubieten**. Dazu wurden auf den Friedhöfen in Oberissigheim und Niederissigheim sowie am Neuen Friedhof extra Bäume gepflanzt. An diesen Bestattungsbäumen werden Beisetzungen für Urnenbestattungen möglich sein. Nun müssen an diesen Bäumen noch Röhren in die Erde gesetzt werden. Die dafür notwendigen Bohrungen finden statt, sobald die Witterung das zulässt. Geplant ist, dass ab Spätherbst an diesen drei Friedhöfen Baumbestattungen angeboten werden könnten.



## Spaziergang durch Mainz - Ein Klassenausflug ehemaliger Volksschüler des Jahrgangs 1951-1959 aus Bruchköbel

Wieder war es soweit: Die ehemalige Klasse 8 der Volksschule Bruchköbel aus dem Jahre 1959 unternahm die traditionelle Tagesfahrt. Diesmal war Mainz das Ziel. Hans-Ludwig Wilhelmi hatte ein interessantes Programm vorbereitet.

Mit der S-Bahn kam die Gruppe pünktlich in Mainz an. Stadtführerin Cornelia führte in die Geheimnisse der Stadt ein. Vorbei an der Zitadelle ging es zur Kirche St. Stephan zum Schwerpunkt an diesem Vormittag: die berühmten Chagall-Fenster. Die Stadtführerin schilderte ausführlich und spannend den Hintergrund mit der Freundschaft zwischen dem damaligen jungen Pfarrer und Marc Chagall.

Nach einem stärkenden Mittagessen ging es zum Fastnachtsbrunnen und in den Dom. Bei sommerlichen Temperaturen war die Einkehr im Dom-Café zum Eiskaffee eine willkommene Erfrischung. Nach einem kurzen Spaziergang endete der Tag in einer Weinstube. Die von Hans Bender angestimmten Lieder trugen zur guten Stimmung bei.



Kurz vor Aufbruch zur Heimfahrt prasselte ein Gewitterregen nieder. Die ehemaligen Schüler und Schülerinnen erreichten dennoch pünktlich die S-Bahn-Station „Römisches Theater“. Jedoch umsonst: Das starke Gewitter hatte die Bahnverbindung zwischen Mainz und Frankfurt lahmgelegt. Nach heißer Diskussion folgte die Heimfahrt mit zwei Taxen.

*Text und Bild: Hans Bender*

### STADTTREFF – Neuer Name für die Kellereigasse 6

Die neuen Räumlichkeiten des Fachbereichs Jugend, Soziales und Kultur haben einen Namen: **Stadttreff heißt in Zukunft die neue Begegnungsstätte in der Kellereigasse 6.**

Die neuen Räume sind offen für alle Interessierten, unabhängig von Alter, Herkunft oder Religion. **Gemeinwesen- und Seniorenarbeit bieten dort zahlreiche Angebote**, die Teilnahme richtet sich an ältere Menschen und auch an alle anderen Generationen.

Von Montag bis Freitag werden z.B. Spiele-Nachmittage, kochen und handarbeiten, Nähkurse, Qigong, Stuhlgymnastik, Kindertheater und Gitarrenworkshops angeboten. Auch eine kleine Kreativwerkstatt gehört dazu. Dazu gehören auch eine Außenanlage und eine kleine Kräuterecke, die durch ehrenamtlichen Einsatz liebevoll gepflegt wird.

Ansprechpartner für die Gemeinwesenarbeit ist Frau Jonuzi (E-Mail: [hristina.jonuzi@bruchkoebel.de](mailto:hristina.jonuzi@bruchkoebel.de)), für das Seniorenreferat können Sie Frau Winkler und Frau Hermelbracht kontaktieren (E-Mail: [seniorenerferat@bruchkoebel.de](mailto:seniorenerferat@bruchkoebel.de)).

## RATGEBER DIGITAL Das "Digitale Lern-Tandem"

**N**euere Medien eröffnen vielseitige Möglichkeiten: von zuhause oder unterwegs Informationen im Internet suchen, Termine online buchen, Fotos und Texte bearbeiten und vieles mehr. Aber: Nicht immer ist das Erlernen neuer Medien jedem und jeder bei Angeboten vor Ort möglich. Diese Barriere überwindet das **digitale Lern-Tandem**.



Quelle: Albertinen Haus Hamburg

Das **digitale Lern-Tandem-Projekt richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger**, die ihre Fähigkeiten im Umgang mit dem Smartphone, Tablet oder Computer verbessern wollen. **Dafür werden digitalerfahrene Studierende und Menschen, die Neues an ihrem Smartphone, Tablet oder Computer lernen möchten, in Zweier-Teams zusammengebracht**. Außerdem erhält jeder Teilnehmende Lernunterlagen zum selbstständigen Lernen und eine sogenannte Lern-Tüte mit interessanten Inhalten des Digital-Kompass. **Die Teilnahme ist freiwillig und kostenfrei**.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, sich für das digitale Lern-Tandem anzumelden. **Eine Anmeldung ist direkt über ein Online-Formular oder per Telefon möglich**. Neben allgemeinen Daten wie Name und Telefonnummer werden auch Fragen zu der bereits vorhandenen Technik oder dem Beweggrund der Teilnahme gestellt, um eine passende studierende Person zu finden.

Studierende Personen, die sich zur Teilnahme bereit erklärt haben, werden mit den Teilnehmenden in Verbindung gesetzt. Gleichzeitig wird die sogenannte Lern-Tüte losgeschickt. Und dann kann es auch schon los gehen. **Das Zweier-Team kann sich nun für einen Zeitraum von neun Wochen regelmäßig austauschen**.

Die studentische Tandemperson hilft dabei, Neues am Smartphone, Tablet oder Computer zu lernen und einzuüben. Dabei wird auch bei kniffligen Fragen geholfen. Die Unterstützung erfolgt in Videogesprächen, Telefonaten oder dem Austausch von Onlinenachrichten (z. B. per E-Mail, WhatsApp). **Der Austausch findet dabei auf freiwilliger Basis statt. Das Zweier-Team ist nicht verpflichtet, sich jede Woche auszutauschen und kann frei entscheiden, wann und wie oft sie dies tun**.

Der Einsatz des digitalen Lern-Tandems erfolgt im Rahmen eines vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz geförderten Projektes der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO), des Vereins Deutschland sicher im Netz e. V. und der Universität Vechta. **Ziel des Projektes ist es, den Zusammenhalt und Austausch zu fördern sowie digitales Wissen weiterzugeben und hierzu wissenschaftliche Erkenntnisse zu gewinnen**.

Alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes werden eingehalten. Die Ergebnisse der Studie werden ausschließlich in anonymisierter und aggregierter Form dargestellt. Bei Fragen zum Projekt kann man Bernd Josef Leisen (wiss. Mitarbeiter) **telefonisch unter 030-767581539 (mittwochs von 12 – 17 Uhr) kontaktieren** oder eine E-Mail an [lern-tandem@uni-vechta.de](mailto:lern-tandem@uni-vechta.de) schicken.

[www.digital-kompass.de](http://www.digital-kompass.de)

Online-Anmeldung: <https://s2survey.net/digital-kompass/?q=Anmeldebogen>



## GESUNDHEIT UND SPORT

### Ausdauersport tut auch der Seele gut

**B**ewegung ist Leben. Dieses Zitat wird Leonardo da Vinci zugeschrieben und hat seit hunderten Jahren nicht an Bedeutung verloren. **Fitness und einen gesunden Körper wünscht sich jeder.** Doch mit dem Altern baut die Leistungsfähigkeit des Körpers immer weiter ab. Es wird immer schwerer, fit zu bleiben. Und die Leistungen aus der Jugend rücken in unerreichbare Ferne. Aber stimmt das überhaupt?

Ein differenzierter Blick lohnt sich, denn es gibt zahlreiche Beispiele, dass man **auch im hohen Alter noch sensationelle Leistungen erreichen kann.** Heide Lindemann ist so ein Beispiel. Sie ist mit knapp 60 Jahren in diesem Jahr beim 48-Stunden-Schwimmen über 63 Kilometer geschwommen. Und sie hat sich noch mehr vorgenommen: Einen zwanzigfachen Ironman-Triathlon am Stück will sie in diesem Jahr auch noch bewältigen. Vor einigen Jahren, im Alter von 54 Jahren, hat sie bereits die zehnfache Triathlon-Langdistanz geschafft: 38 km Schwimmen, 1.800 km Rad fahren und 422 km Laufen.

Im Ausdauersport zählt eben die Erfahrung, dass man seinen Körper gut kennt und die Signale versteht. **Es kommt nicht so sehr auf Spitzenkraft an, sondern auf Kontinuität, Willenskraft und eine gute Einteilung der Kräfte.** So haben auch beim Leistungs-Ausdauersport oftmals die älteren Athleten die Nase vorn und können auch Wettkämpfe gewinnen – nicht nur in ihrer Altersklasse.

**Und auch Bruchköbel hat einige Senior-Sportskanonen zu bieten.** Eine von ihnen ist **Helmut Kreiß.** Erst spät fing er mit dem Laufen an, steigerte sich aber bis zur Marathon-Distanz von 42,2



Kilometern und lief den Frankfurt Marathon sogar mit einer Originalholzscharre. Als das Marathon-Laufen nicht mehr so gut ging, stieg er aufs Rad fahren um und absolvierte dabei unter anderem als **einer der ältesten Teilnehmer des Radrennen „Ötztaler Radmarathon“ in den Alpen.** Ein Rennen mit deutlich mehr als 5.000 Höhenmetern und über 200 Kilometern. Zum Vergleich: Das wäre ungefähr so, als würde man auf den Kilimandjaro hochfahren und gleichzeitig von Bruchköbel nach Köln.

**Diese Beispiele zeigen, dass es nie zu spät ist, mehr Bewegung in den Alltag zu bringen,** dass man auch im Alter noch spektakuläre Dinge erreichen kann – wenn man denn will.

**Dabei geht es nicht darum, dass man noch einen Marathon laufen muss, sondern dass man sich bewegt, sich fit fühlt und gesund bleibt.** Gerade etwas außergewöhnliche Ziele und Aktionen helfen bei der Motivation. Wenn man etwas Besonderes schafft, dann ist man stolz auf sich und dann wird das Selbstvertrauen in sich und den Körper gesteigert.



**Durch die Bewegung wird Adrenalin ausgeschüttet und das körperliche Wohlbefinden verbessert. Und auch die mentale Kraft wird gesteigert.** So kann man Stück für Stück zu neuen Zielen aufbrechen und sich selbst überraschen, wieviel noch geht. **In einem der Bruchköbeler Vereine findet man Gleichgesinnte** und kann sich so gegenseitig motivieren und auch „neue“ Sportarten ausprobieren. **Nur eines sollte man nicht tun: Glauben, man sei zu alt.**

Ganz viel Inspiration, Motivation und Tipps und Tricks für besondere Ausdauer-Leistungen sind in **das Buch „Vieles scheint unmöglich, bis Du es schaffst!“** gepackt. Und nebenbei kann man im Buch sehr unterhaltsam vier Bruchköbeler Weltrekorde nochmal nachlesen und miterleben. Das Buch eignet sich damit auch hervorragend als Geschenk: Denn **Motivation und Willenskraft sind immer ein passendes Geschenk.**

*Beitrag und Bilder: Dirk Leonhardt*

## MEHR ALS LESEN – IHR LESEKREIS

### Lesen als gemeinschaftliches Erlebnis

**S**ich über Gelesenes auszutauschen, zu diskutieren, darüber zu lachen, neue Erkenntnisse zu gewinnen und dabei noch andere lesebegeisterte Menschen kennenzulernen: All das wird durch Lesekreise erreicht, die sich einer ständig wachsenden Beliebtheit erfreuen. Denn **Lesen ist eine Leidenschaft**, die – wenn man sie mit anderen teilt – größer wird und Menschen zusammenbringt. **Initiiert von der Stadtbibliothek Bruchköbel soll ein solcher Lesekreis gegründet werden.** Ob zeitgeschichtliche oder gesellschaftliche Themen, Titel aus dem Bereich Politik oder Sport, Liebesroman oder Krimi - **in ungezwungener Atmosphäre werden gemeinsam Leseschätze entdeckt.** Hierbei geht es nicht um hochliterarischen Anspruch. Im Vordergrund steht die **Freude am Lesen und der Austausch von Leseerfahrungen.**



Haben Sie Interesse an **weiteren Informationen**? Dann senden Sie bitte eine **E-Mail an folgende Adressen: [info@stadtbibliothek-bruchkoebel.de](mailto:info@stadtbibliothek-bruchkoebel.de) oder [lesekreis-bruchkoebel@web.de](mailto:lesekreis-bruchkoebel@web.de).** Gerne können Sie auch unter folgender Nummer telefonisch Kontakt mit der Stadtbibliothek Bruchköbel aufnehmen: 06181/78337. Die Stadtbibliothek Bruchköbel freut sich auf zahlreiche Rückmeldungen.



### **Öffnungszeiten Stadtbibliothek Bruchköbel:**

Dienstag	15:00 Uhr - 19:00 Uhr
Mittwoch	10:00 Uhr - 12:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag	10:00 Uhr - 12:00 Uhr und 15:00 - 19:00 Uhr
Freitag	10:00 Uhr - 12:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr
Samstag	10:00 Uhr - 13:00 Uhr



## GESUNDHEIT UND ERNÄHRUNG

### „Weisse Pizza“ - mal ganz anders

#### Zutaten:

1 fertig gekaufter Tarte- bzw. Quicheteig  
200 g Schmand  
1 reife Birne  
1 Limette  
1 Fenchelknolle  
200 g Gorgonzola  
(Menge je nach Geschmack und Intensität)  
1 Bund Frühlingszwiebeln  
Eine Handvoll gehackte Walnüsse  
Pfeffer, möglichst frisch gemahlen

#### Zubereitung:

Birne waschen und entkernen, Fenchel putzen, beides in dünne Spalten schneiden und mit Limettensaft beträufeln, damit sie nicht braun werden. Frühlingszwiebeln putzen und in feine Ringe schneiden. Gorgonzola zerbröseln. Teig ausrollen, mit dem Schmand bestreichen. Mit Birnen- und Fenchelspalten belegen, Gorgonzola, Frühlingszwiebeln und Walnüsse darauf verteilen. Mit gemahlenem Pfeffer würzen (Salz ist nicht nötig, da der Gorgonzola schon würzig ist). Bei 175 ° Celsius ca. 20 bis 25 Minuten bei Umluft backen (Ober- und Unterhitze, 25 Minuten bei 200 ° Celsius). Reicht als Vorspeise für 4 Personen, ansonsten für 2 Personen. **Guten Appetit!**



## BRUCHKÖBEL BLÜHT

### Mitmachen beim Gartenwettbewerb 2023 bis zum 7. August!

**G**rüne und bunte Gärten sind nicht nur schön anzusehen, sie dienen auch der Artenvielfalt. Klimaschutz fängt in jedem Gartenbeet an. Auch in diesem Jahr setzt die Stadt Bruchköbel mit diesem **Foto-Wettbewerb** ein Zeichen für mehr biologische Vielfalt im Stadtgebiet und ehrt nachhaltiges Gärtnern mit attraktiven Preisen.

**Noch bis zum 7. August 2023** kann jeder Teilnehmer ein oder mehrere **Fotos einer insektenfreundlichen Bepflanzung und/oder von tierfreundlichen Elementen** wie Vogelhecken, Totholzhaufen oder Nistmöglichkeiten **an [events@stadtmarketing-bruchkoebel.de](mailto:events@stadtmarketing-bruchkoebel.de) senden**. Mit der Einsendung der Fotos werden die Bildrechte an die Stadt Bruchköbel übertragen.

Eine Jury wählt dann nach oben genannten Kriterien den insektenfreundlichsten beziehungsweise strukturreichsten Garten aus. Die ersten zehn Gewinner erhalten Preise, Gewinne werden nicht in Bargeld ausbezahlt.

